

# Seit 50 Jahren hält Kärcher auch die Schweiz sauber

**Kärcher Schweiz in Dällikon feiert dieses Jahr seinen 50. Geburtstag. Der gelbe Reinigungsgerätehersteller schwört jetzt auch auf Anthrazit, nimmt die Umweltfrage ernst und vertreibt werbewirksam Geister.**

RENATO CECCHET

**DÄLLIKON.** Wenn jemand zu Hause die Fenster maschinell putzt oder das Auto mit einem Hochdruckreiniger abspritzt, dann ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass man ein Gerät von Kärcher dazu verwendet. Das Unternehmen aus dem deutschen Winnenden (Baden-Württemberg) ist der weltweit grösste Hersteller und Vertreiber von Reinigungsgeräten aller Art.

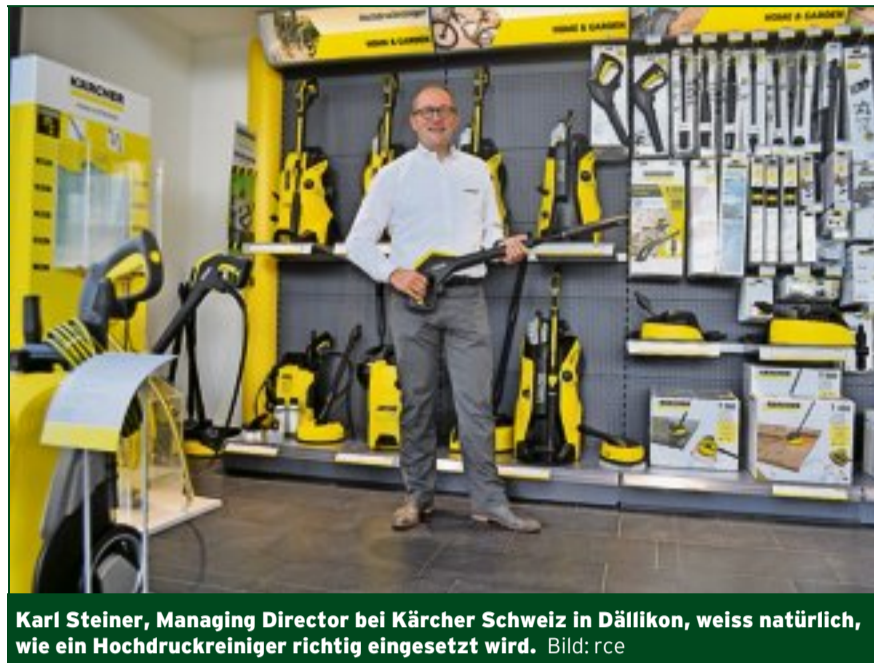
Die Kärcher AG hat Produktions- und Vertriebsstandorte in 60 Ländern – seit 1966 auch in der Schweiz –, erzielte 2015 einen Umsatz von 2,22 Milliarden Euro und beschäftigt über 11 300 Mitarbeitende. «Wir sind innerhalb des Mutterkonzerns operativ eigenständig und die sechstgrösste Landesvertretung», erklärt Karl Steiner, seit 16 Jahren Managing Director bei Kärcher Schweiz. Das 50-Jahr-Jubiläum wurde bereits im April gefeiert – mit einem besonderen Geschenk. Pünktlich auf das Geburtstagsfest konnte das neue Verwaltungsgebäude am Hauptsitzstandort in Dällikon in Betrieb genommen und auf den Namen «Kärcher Center Zürich» getauft werden.

Dass es den Schweizer Ableger des Weltkonzerns gerade nach Dällikon verschlagen hat, ist einem Zufall zu verdanken. «Der Hauptsitz war in Zürich, hatte aber keinen Platz, um all die Geräte unterzubringen. Nach langer Suche wurde dann bei einem Bauern in Dällikon eine Scheune dafür gefunden», erzählt Steiner. 1970 zog die Betriebsverwaltung ebenfalls nach Dällikon, 1980 an den jetzigen Standort an der Industriestrasse. «Die Lage ist für Kundschaft und Lieferanten durch die nahen Autobahnan-schlüsse ideal, die Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr könnte aber besser sein.»

Kärcher Schweiz bietet die Dienstleistungen Verkauf und Service/Reparaturen an. Zusätzlich erstellt das Unternehmen Autowaschanlagen. 120 Angestellte arbeiten für die Schweizer Vertretung, 35 davon im Verwaltungssitz in Dällikon.

## Aus Gelb wird Anthrazit

Mit Kärcher-Produkten verbindet man automatisch die Farbe Gelb. «Ursprünglich waren die Geräte blau. Weil aber ein früherer Konkurrent auch diese Farbe hatte, hat Kärcher 1974 zu Gelb gewechselt», sagt Steiner. 2013 erfolgte eine nächste Farbanpassung. «Bei professionellen Benutzern hat Gelb ein Amateurimage. Dazu kommt die auffällige Farbe nicht überall gleich gut an, in Hotels zum Beispiel», erklärt Steiner. Aus diesem Grund seien die Geräte für den professionellen Einsatz seit drei Jahren in Anthrazit gehalten.



**Karl Steiner, Managing Director bei Kärcher Schweiz in Dällikon, weiss natürlich, wie ein Hochdruckreiniger richtig eingesetzt wird.** Bild: rce

Die schwierige Wirtschaftslage mit dem starkem Franken oder der Aufhebung des Mindesteurokurses hat auch Kärcher zu spüren bekommen, das Unternehmen verzeichnet weltweit wie auch in der Schweiz trotzdem steigende Verkauf- und Umsatzzahlen. «Ein so grosses Unternehmen muss krisengefestigt sein», meint Steiner. Wenn aktuell grössere Märkte wie Russland oder Brasilien wegen kriegerischer Konflikte oder einer wirtschaftlichen Depression einbrechen würden, müssten mit neuen Produkten

neue Märkte erschlossen sowie die bestehenden Kundensegmente erhalten werden.

Um ganz oben zu bleiben, müsse Kärcher innovativ sein und jedes Jahr neue Geräte oder Verbesserungen präsentieren. Zurzeit ganz oben auf der Prioritätenliste stehe die Batterietechnologie. «Viele Geräte werden ja immer noch über ein Stromkabel oder mit einem Motor angetrieben. Die Kundschaft wünscht sich leistungsstarke Akkus, egal um welches Gerät es sich handelt», gibt Steiner

zu bedenken. Bei kleineren Geräten habe man bei Kärcher die Lösung schon gefunden, bei grösseren wie Hochdruckreinigern oder auch Kommunalfahrzeugen, die Kärcher Schweiz seit kurzem im Angebot hat, werde noch geforscht.

Eine erfolgreiche Batterietechnologie würde Kärcher nicht nur einen weiteren Wettbewerbsvorteil verschaffen, sie sei auch Teil der Umweltpolitik des Unternehmens. «Batteriebetriebene Geräte sind leistungsmässig sparsamer, effizienter und leiser. Lautstärke ist ein ganz wichtiger Aspekt heutzutage, wenn es um Umweltfragen geht», erklärt Steiner.

90 bis 95 Prozent der Kärcher-Gerätekomponenten könnten wiederverwertet werden. Auch das neue Verwaltungsgebäude in Dällikon sei umweltgerecht gebaut worden. Klimaanlagen gibt es keine, geheizt und gekühlt wird mittels Erdwärme und Solaranlage auf dem Dach.

## Gespenster wegputzen

Zum 50-Jahr-Jubiläum hat sich Kärcher Schweiz die Film- und Vermarktungsrechte der Neuverfilmung von «Ghostbusters» gesichert. Es entstand ein Werbespot, in dem die schmutzigen Geister mit einem neuen Hochdruckreiniger weggeputzt werden. Dazu wurde ein Original-Ghostbuster-Mobil, ein Cadillac Fleetwood Hearse aus dem Jahr 1981, von Kärcher-Mitarbeitern umgebaut und ist jetzt auf Schweizer Strassen als rollende Werbekampagne unterwegs.

Info: [www.kaercher.com/ch](http://www.kaercher.com/ch)

## MARKTPLATZ

### Energiewende für Hausbesitzer

**Die Messe «Bauen & Modernisieren» präsentiert aktuelles Fachwissen, Neuheiten und Trends am Bau. 580 Aussteller zeigen den nachhaltigen Weg zum sparsamen Haus vom 8. bis 11. September in Zürich.**

Häuser zukunftsfähig bauen heisst die richtigen Weichen stellen. Mit ihrer riesigen Themenvielfalt wird die Schweizer Baumesse zum Dreh- und Angelpunkt für alle, die für eine Veränderung bereit sind. Fachleute erläutern das Geheimnis einer guten Badzimmerplanung und geben Antworten auf die Frage, wie Strom gespeichert, eine Elektroheizung ersetzt und das komfortable Haus – Stichwort Smart Living – heute aussieht.

Gleich zwei Showgärten laden zum Schlendern durch die vier Jahreszeiten in romantischer Natur ein. Sie geben Ideen, wie jeder zu seinem Traumplatz im Garten kommt. Die geschickten Gartengestalter stellen in beispielhaften Landschaften dar, was im Aussenraum alles möglich ist und wie die Brücke zwischen Tradition und Moderne geschlagen wird.

#### Die Küche in Wirklichkeit

Die Küche ohne Glanz und Gloria, sondern so, wie sie zu gebrauchen ist, wird an der Messe zur Realität. Der andersartige Auftritt innovativer Schweizer Küchenbauer

ist ein Benefit für das Publikum, das den schönsten Arbeitsplatz zu Hause aus praktischer Sicht zu sehen, tasten und testen bekommt. Was der Holzbau mit Wand, Zwischenböden und Dach anbietet, zeigen spezialisierte Zimmereibetriebe im Querschnitt auf. So wird ersichtlich, wie gut Holz und Chromstahl bei Terrassenböden harmonisieren. Wer auf nachhaltige Schweizer Qualität setzt, findet an der Baumesse Firmen, die mit Herzblut bei der Arbeit sind.

#### Forum Architektur

Die ZT Fachmessen AG hat letztes Jahr die vom Bundesamt für Energie und EnergieSchweiz getragene Veranstaltungsreihe «Forum Architektur» entwickelt. Am 9. September wird die Serie mit Referaten zum Spannungsfeld Architektur, verdichtete

Bauen und Energiewende fortgesetzt. Mit Interesse erwartet werden die Ausführungen zum Einfluss der Digitalisierung beim Planen und Bauen (BIM), Plusenergie-Gebäude, die Realisierung der neuen Quartiere Zwicky und Greencity, als auch die Informationen von Wiebke Rösler Häfliger, Direktorin Amt für Hochbauten der Stadt Zürich, über ihre Erfahrungen auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft.

Die Messe «Bauen & Modernisieren» findet vom 8. bis 11. September, von 10 bis 18 Uhr, in der Messe Zürich statt. Weitere Informationen gibt es unter [www.bauen-moderisieren.ch](http://www.bauen-moderisieren.ch). (pr)

**Exklusives Leser-Angebot:** Wer die Gutscheinnummer BMI6BON25PR unter [www.bauen-moderisieren.ch/ticket](http://www.bauen-moderisieren.ch/ticket) einlöst, profitiert von 25 Rabatt auf das Onlineticket.



### Neueröffnung Handwerkcenter

Was 1952 als Einmannbetrieb im Wohnhaus von Hans Peterhans Senior begonnen hat, konnte über drei Generationen kontinuierlich und mit Herzblut zu einem etablierten Fachgeschäft mit über 100 Mitarbeitenden entwickelt werden. Im Jahr 2012 übernahm Marc Peterhans von seinem Vater Hans die Geschäftsführung. Nach einigen intensiven Monaten des Umbaus, findet man bei Peterhans neu auf über 1300 Quadratmetern Werkzeuge, Maschinen, Beschläge, Befestigungstechnik und Produkte zur persönlichen Schutzausrüstung. Auf über 200 Quadratmetern finden die Kunden die grösste Auswahl an Arbeitsbekleidung und Schuhen der Region. Der neue Kärcher Store strahlt in gelb-anthrazit und im vergrösserten Stihl-Shop gibt es eine grosse Auswahl an Kettensägen und Zubehör.

Am 2. und 3. September feiert das Fachgeschäft in Würenlos an der Landstrasse 4 Neueröffnung. Die Kunden profitieren während dieser Tage von 20 Prozent Rabatt auf Arbeitsbekleidung und Sicherheitschuhe, von tollen Aktionen, von Neuheiten, von Live-Demos, von einer professionellen Beratung und vom grossen Schnäppchen-Markt. Am Samstag, 3. September, finden tolle Attraktionen für die gesamte Familie statt. So werden um 11 und um 14 Uhr die Top-Sportler der STIHL-Timbersports-Series® eine unvergessliche Show bieten. Zudem kann man sich beim Baustellen Radio-Zielwurf messen, am Kinderschminken-Stand können sich die Kinder verweilen und der Hunger und Durst kann in der Festwirtschaft gestillt werden. (pr)



### 80 Jahre Erne surface AG

**Die Erne Surface AG feiert heute Freitag ihr 80jähriges Bestehen.**

Die erste Firma, die in Dällikon einen Industriebetrieb aufgebaut hatte, feiert heute ihr 80-Jahr-Jubiläum: die Erne surface AG. Die Firmengeschichte nahm in den 1930er-Jahren ihren Anfang. Damals führte der Drogist Fritz Erne eine Drogerie in der Stadt Zürich. Diese verkaufte unter anderem auch Chemikalien für Handwerker und

das Kleingewerbe. 1936 lernte Fritz Erne an einer Industriemesse in Leipzig ein Unternehmen kennen, welches eine Handelsvertretung für die Schweiz für ihre chemischen Produkte suchte. Fritz Erne schloss darauf einen Vertretungsvertrag ab. Von da an führte er in seiner Zürcher Drogerie nebst Drogerieartikeln auch Galvanoprodukte.

#### Enkelin führt die Firma weiter

Seit 1967 besitzt Erne eine moderne Firma in Dällikon mit Mischräumen für Pulver- und Nassmischungen, Lager, Versuchsgal-

vanik, technische Werkstatt, Abwasseranlage sowie Büroarbeitsplätze und Konferenzräume. 1989, nach dem Tod von Fritz Erne, führte sein ältester Sohn Fred Erne die Firma weiter. Heute ist die Enkelin des Firmengründers, Rea Erne, als Verwaltungspräsidentin für das Unternehmen verantwortlich. Das nach wie vor unabhängige Familienunternehmen ist auf rund 40 Mitarbeitende an den zwei Standorten Dällikon und Avenches VD gewachsen. In Dällikon an der Industriestrasse 24 zählt die Firma 30 Arbeitsplätze. Infos: [www.erneag.ch](http://www.erneag.ch) (pr)

### Eröffnung Praxis für Hypnosetherapie

Angst- und Schlafstörungen, Lernblockaden, Zwangshandlungen, Übergewicht, Rauchstopp, Schmerzen, Depressionen, Erschöpfungszustände – Symptome, auf die jeder Betroffene gerne verzichten würde. Hypnose kann helfen. Doch was ist Hypnose, wie fühlt man sich dabei und was ist wirklich möglich? Wird man in Hypnose fremdgesteuert? Kann man in Hypnose hängen bleiben? Fragen, die am Samstag, 10. September, die diplomierten Hypnosetherapeutinnen Claudia Dübendorfer und Sonja Schumacher kompetent beantwor-

ten. Die beiden Hypnosetherapeutinnen stellen bei einem Apéro mit musikalischer Umrahmung ihre Gemeinschaftspraxis in Buchs vor, beraten die Besucher gerne und beantworten offene Fragen. Und wer Lust hat, kann auch gleich in einer kostenlosen Schnupper-Kurzhypnose herrlich entspannen. (pr)

Info: Samstag, 10. September, 14 bis 17 Uhr Silence, Praxis für Hypnosetherapie, Claudia Dübendorfer; Hypnolucation, Praxis für Hypnosetherapie, Sonja Schumacher Mülibachstrasse 42, 8107 Buchs [www.silprax.ch](http://www.silprax.ch) / [www.hypnolucation.ch](http://www.hypnolucation.ch)